

# Flotte Klänge begeistern beim Jubiläum der „Johann Strauss Gesellschaft“

VON UNSEREM MITARBEITER

GERHARD DEUTSCHMANN

**Neustadt** – Seit 40 Jahren besteht die „Deutsche Johann Strauss Gesellschaft“, deren Sitz in Coburg ist. Grund genug, dieses Jubiläum mit einer Anzahl von Veranstaltungen zu feiern.

In deren Mittelpunkt stand das Jubiläumskonzert mit dem Orchester der „Gesellschaft der Musikfreunde Neustadt“ in der Mehrzweckhalle Heubischer Straße, das einen hervorragenden Besuch aufwies.

Begeistert waren die Zuhörer von den Solisten Stefanie Smits (Sopran) und Lucian Krasz nec (Tenor), aber auch von der großartigen Orchesterleistung unter Daxi Pan, der kurzfristig für den

erkrankten Chefdirigenten Hans Stähli eingesprungen war.

Das Programm enthielt einen bunten Strauß gängiger Melodien der sogenannten „Leichten Muse“, wobei neben dem Namensgeber des Vereins auch weitere bekannte Operettenkomponisten wie Suppé, Léhar, Kálmán und Ziehrer ein gewichtiges „Wörtchen“ mitzureden hatten. Christine Rebhan führte kundig durch das reichhaltige Programm.

## „Als flotter Geist“

Mit sauberem Trompetensignal und beweglichen Streichern erklang zu Beginn die Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé. Charmant und mit leuchtendem Sopran gab Stefa-

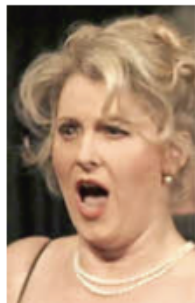
nie Smits ihren Einstand mit „Ein kleiner Slowfox mit Mary“ von Emmerich Kálmán. Von ihm sang sie später noch schwelgerisch und mit strahlender Höhe den Csárdás aus „Gräfin Mariza“. Lucian Krasz nec ließ sich mit heldischem Tenor und ausdrucksstark in dem „Wolgalied“ von Franz Léhar und temperamentvoll mit stimmlichem Schmelz „Als flotter Geist“ von Johann Strauss Sohn hören.

Im Duett schwelgten beide melodienselig mit Tanzeinlage bei „Lippen schweigen“ von Franz Léhar. Das stark besetzte und homogen musizierende Orchester intonierte unter der schwungvollen, präzisen Leitung von Daxi Pan den Walzer „Nordseebilder“ von Johann

Strauss Sohn und begann den zweiten Teil ebenso gekonnt mit dem Walzer „Hereinspaziert“ von Carl Michael Ziehrer. Auch die vielen Begleitungen der Solisten wurden vom Dirigenten stets differenziert gestaltet und vom Orchester klangvoll dargeboten.

## Stehende Ovationen

Grandiose Gesangsleistungen zeigten abermals Lucian Krasz nec mit „Grüß mir mein Wien“ von Kálmán und „Dein ist mein ganzes Herz“ von Léhar sowie Stefanie Smits mit dem „Vilja-Lied“ von Léhar und „Meine Lippen, die küssen so heiß“ desselben Komponisten. Die Streicher des Orchesters beeindruckten mit der sauber intonierten



Stefanie Smits

Lucian Krasz nec

„Pizzikato-Polka“ von Johann und Josef Strauss, bevor als krönender Abschluss das Duett „Tanzen möcht' ich“ von Kálmán erklang.

Nach begeistertem Beifall und Standing Ovationen gab es noch zwei Zugaben in Form der beiden Duette aus dem Programm.